



15.10.2010

Niederschrift (öffentlicher Teil)

über die 15. Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, dem 29.09.2010, 17:00 Uhr, im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Prof. Dr. Helmut Reichling

Stadtvorstand

Beigeordneter Rolf Franzen

Bürgermeister Heinz Heller

Ratsmitglieder

- 1 Dr. Reinhard Bock
- 2 Evelyne Cleemann (ab 17:15 Uhr)
- 3 Hedi Danner
- 4 Kurt Dettweiler (bis 19:11 Uhr, Ende des öT)
- 5 Bernhard Düker
- 6 Thomas Eckerlein
- 7 Christian Gauf
- 8 Martin Graßhoff (ab 17:30 Uhr, TOP I/2)
- 9 Thorsten Gries
- 10 Günter Hahn (nicht anwesend bei TOP I/7)
- 11 Dr. Walter Hitschler
- 12 Ingrid Kaiser
- 13 Annegret Kirchner (ab 17:03 Uhr)
- 14 Hannelore Krauskopf
- 15 Uwe Kretschmar
- 16 Jürgen Kroh
- 17 Elisabeth Metzger
- 18 Stephane Moulin
- 19 Volker Neubert (ab 17:24 Uhr)
- 20 Matthias Nunold
- 21 Dr. Wolfgang Ohler
- 22 Dr. Norbert Pohlmann
- 23 Fritz Presl (ab 17:22 Uhr, TOP I/2, bis 19.11 Uhr, Ende des öT)
- 24 Josef Reich (bis 19.11 Uhr, Ende des öT)
- 25 Oliver Reitnauer
- 26 Walter Rimbrecht (bis 19.11 Uhr, Ende des öT)

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

- 27 Achim Ruf
- 28 Dr. Dietmar Runge
- 29 Gertrud Schanne-Raab
- 30 Florian Scharfenberger
- 31 Richard Scherer
- 32 Eckhart Schiller
- 33 Andreas Schneider
- 34 Dirk Schneider
- 35 Dr. Ulrich Schüler
- 36 Elke Streuber
- 37 Sabine Wilhelm
- 38 Kurt Zahler (bis 18:32 Uhr, TOP I/13)

Protokollführer

Kristin Guthor, Amt 10

von der Verwaltung

Heinz Braun, Amt 10
Werner Brennemann, Stadtwerke
Dr. Annegret Bucher, Amt 30
Thomas Deller, Amt 40
Stefan Hell, Amt 60
Thomas Hoyer, Amt 60
Rudi Hudlet, Amt 14
Herbert Kallenbrunnen, Personalrat
Richard Körner, Amt 10
Anne Kraft, Wirtschaftsförderung
Johannes Kuhn, Amt 11
Kurt Stock, Amt 50
Friedrich Wagner, Amt 20
Markus Wilhelm, Amt 51
Heiko Wunderberg, Amt 60

Abwesend:

Ratsmitglieder

- 39 Christina Rauch
- 40 Peter Schönborn

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Verpflichtung eines Ratsmitgliedes
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Westpfalzstadion;
Neuordnung, Aufwertung und Ausbau der Sportanlagen;
Vergabe von Architektur- und Ingenieurleistungen
Vorlage: 60/0233/2010
- 4 Pestalozzischule;
Vergabe der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsarbeiten
Vorlage: 60/0243/2010
- 5 Sperrung der Gestütsallee für Kfz-Verkehr
Vorlage: 60/0230/2010
- 6 Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Zweibrücken
Vorlage: 30/0208/2010
- 7 Fortführung des Sozialausweises
(Vorberatung im Sozialausschuss
-Änderung der Vorlage erfolgte durch den Sozialausschuss)
Vorlage: 50/0231/2010
- 8 Feststellung des Jahresabschlusses 2009 der Einrichtung Festhalle Zweibrücken
gem. § 27 Abs. 2 EigAnVO
Vorlage: 10/0217/2010
- 9 Entlastung des Oberbürgermeisters für den Jahresabschluss 2009 der Einrichtung
Festhalle Zweibrücken
Vorlage: 10/0216/2010
- 10 Bestellung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Pflichtprüfung des Jahres-
abschlusses 2010 der Einrichtung Festhalle Zweibrücken
Vorlage: 10/0215/2010
- 11 Wahl der ehrenamtlichen Gutachter des Gutachterausschusses für Grundstückswerte
für den Bereich der Stadt Zweibrücken
Vorlage: 10/0244/2010
- 12 Neubesetzung von Ausschüssen
 - a) KiTa-Kommission
 - b) Jugendhilfeausschuss
 - c) Verwaltungsrat EBZ
 - d) Arbeitskreis für VerkehrssicherheitVorlage: 10/0245/2010

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

- 13** Vollzug des § 94 Abs. 3 GemO; Annahme von Spenden
Vorlage: 10/0246/2010
- 14** "Entschuldungsfonds für Kommunen" des Landes Rheinland-Pfalz;
Vorbereitung der Teilnahme der Stadt Zweibrücken an dem Landesprojekt
(Antrag der SPD-Fraktion vom 8.09.2010)
Vorlage: 10/0229/2010
- 15** Anfragen von Ratsmitgliedern

II. Nichtöffentlicher Teil

- 1** Personalangelegenheiten
(Bericht in der Sitzung)
- 2** Anfragen von Ratsmitgliedern

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Der Vorsitzende begrüßt die Delegation aus Yorktown, die anlässlich des Jubiläums 600 Jahre Herzogtum Zweibrücken-Pfalz nach Zweibrücken gekommen ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verleiht der Vorsitzende Herrn Dr. Gerhard Herz, stellvertretend für den Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe Zweibrücken, den Umwelt- und Naturschutzpreis für die Jahre 2007-2009. Der Vorsitzende erklärt, dass die Ortsgruppe auf vielfältige Weise einen wichtigen Beitrag u. a. zur Verbreitung des Naturschutzgedankens leiste und dankt Herrn Dr. Herz im Namen aller Bürgerinnen und Bürger für das außerordentliche Engagement und den Einsatz für den Naturschutz.

Herr Dr. Herz bedankt sich dafür und erklärt, dass er den Preis für 1639 Mitglieder des NABU entgegen nehme.

Der Vorsitzende übergibt der Grünpflegegruppe des Obst- und Gartenbauvereines Bubenhausen eine Anerkennungsurkunde für deren Engagement und Einsatz zur Verschönerung der Stadt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt der Vorsitzende, dass der nichtöffentliche Tagesordnungspunkt 1.1 von der Tagesordnung abgesetzt wird. Erläuterungen dazu gäbe es in der nichtöffentlichen Sitzung.

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: **Verpflichtung eines Ratsmitgliedes**
(öffentlich)

Der Vorsitzende verpflichtet Herrn Andreas Schneider, Fraktion Die Linke, Nachfolger von Herrn Thomas Pussamsies, als neues Ratsmitglied per Handschlag und erklärt ihm die Rechten und Pflichten eines Ratsmitgliedes.

Punkt 2: Einwohnerfragestunde **(öffentlich)**

Der Vorsitzende erklärt, dass zur heutigen Einwohnerfragestunde fünf Anfragen eingegangen seien. Er verliest die Anfragen und die entsprechenden Antworten der Verwaltung. Die anwesende Fragestellerin Frau Christa Giesa erhält die Möglichkeit, eine Zusatzfrage zu stellen. Der nicht anwesende Fragesteller Herr Walter Daiker wird schriftlich über die Antwort der Verwaltung informiert.

1 Anfrage von Frau Christa Giesa, eingegangen am 20.09.2010

Mein Mann und ich fahren jeden Morgen unsere Enkelkinder (1. und 4. Schuljahr) zur Pestalozzischule. Aufgrund der miserablen Parkverhältnisse – überall ist absolutes Halteverbot, hinzu kommen zwei Bushaltestellen und zwei Parkplätze, die immer besetzt sind – ist es uns jeden Morgen kaum möglich, anzuhalten und die Kinder aus dem Wagen zu lassen.

An der Bushaltestelle gegenüber der Schule hält um 7.30 Uhr der letzte Schulbus – dennoch ist dort generell Halteverbot, nicht nur für eine eingeschränkte Tageszeit! Halte ich dort, mache ich mich strafbar – so geschehen am 19.08.2010 um 7.50 Uhr. Ich erhielt ein Protokoll, weil ich im absoluten Halteverbot ca. eine Minute anhielt. Mein Mann half den Kindern aus dem Auto und begleitete sie über die Straße. Ich stand ca. 10 Meter vor der Kreuzung, habe zu dieser Zeit niemanden behindert, noch gefährdet – dennoch zeigte sich die zuständige Dame des Ordnungsamtes leider kompromisslos und erteilte ein Verwarnungsgeld in Höhe von 10,00 €.

Ich schlage vor, direkt vor der Schule eine „Ladezone“ für Eltern und Großeltern zu schaffen und diese entsprechend zu markieren: Das absolute Halteverbot auf der Straßenseite der Schule könnte in ein Halteverbot umgewandelt werden, die beiden ständig besetzten Parkplätze sollten in diese Zone integriert werden. So könnten Eltern und Großeltern bequem und gefahrlos ihre Kinder und Enkel sicher zur Schule bringen, ohne gegen die StVO zu verstoßen.

A n t w o r t d e r V e r w a l t u n g :

Eine "Ladezone" für Eltern und Großeltern kennt die derzeitige Straßenverkehrsordnung (StVO) leider nicht.

Ausfluss einer Sitzung des Arbeitskreises für Verkehrssicherheit war, dass die absoluten Halteverbote dort notwendig sind, da die Linien- und Schulbusse der VGZ wegen behindernd haltender Eltern, Großeltern u.a. Personen fast täglich massive Probleme haben, von der Herzog-Wolfgang-Straße in die Himmelsbergstraße einzufahren.

Im Gegensatz zu früher werden zunehmend Schüler und Schülerinnen zur Schule gefahren, und zwar im ganzen Gemeindegebiet, nicht nur dort. Die Staus z.B. auf dem sog. Stadtring rühren meistens aus solchen Bring- oder Abholfahrten, dies kann sicher die Polizei oder das in der Himmelsbergstraße ansässige Dienstleistungszentrum der Bundeswehr bestätigen.

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Zu Schulzeiten anderer Generationen benutzte man das Fahrrad oder ging zu Fuß. Die Straßen stammen noch aus dieser Zeit und sind den heutigen Beanspruchungen größtenteils nicht mehr gewachsen.

Nicht zuletzt um die Verkehrssicherheit - gerade auch der Grundschülerinnen und -schüler, die ohne "Begleitung" zur Schule bzw. mittags nach Hause gelangen, - zu gewährleisten und um den Liefer- und Busverkehr noch aufrechtzuerhalten, sind die absoluten Haltverbote unverzichtbar.

Nach Auskunft der VGZ gibt es neben den Schulbussen auch andere Linien (Nr. 224 und 225), die im 1/2-Stunden-Takt die Route nehmen müssen.

Wir empfehlen Frau Giesa, morgens auf den Parkplätzen am Ev. Krankenhaus zu parken, mit den Enkelkindern über die Brücke zu laufen und sie so an der Schule abzuliefern.

2 Anfrage von Frau Christa Giesa, eingegangen am 20.09.2010

Es sollte möglich sein, die Enkelkinder auf der Familienkarte der Großeltern eintragen zu lassen, nicht nur auf der Karte der Eltern.

Als Großeltern haben wir uns in 2009 eine Familienkarte angeschafft und mussten dann an der Kasse des Rosengartens erfahren, dass unsere Enkelkinder extra berechnet werden: 1,20 € für jedes Kind ab 6 Jahren. Das sind für uns mit drei Enkeln (4, 6 und 9 Jahre alt) bei jedem Besuch 2,40 € mehr.

Dieses Jahr haben wir den Rosengarten nicht mehr besucht. Unsere drei Enkel hatten dort immer sehr viel Spaß, vor allem natürlich beim Enten füttern. Sie werden als Zweibrücker Bürger und „Kunden von morgen“ den Rosengarten zukünftig nur noch von außen sehen.

Darüber hinaus ärgerte mich letztes Jahr, dass wir beim „Picknick im Rosengarten“ mit der Familienkarte schon am frühen Vormittag bereits zusätzlich zahlen mussten, obwohl wir nur – wie jeden Sonntagvormittag – mit den Kindern durch den Rosengarten spazieren wollten.

A n t w o r t d e r V e r w a l t u n g:

Der Stadtrat hat mit Einführung der Jahreskarte in 2009 beschlossen, dass als Familie 1 bzw. 2 Erwachsene mit **eigenen** minderjährigen Kindern oder 2 Erwachsene ohne Kinder zum Erwerb der Familienkarte gelten (Stadtratsdrucksache Nr. 598/2008).

Somit scheiden Großeltern mit Enkelkindern für eine Familienkarte gemäß dem Stadtratsbeschluss aus.

Die „Picknick im Park“-Veranstaltungen beginnen in der Regel um 11.00 Uhr. Für diese Veranstaltungen wird von 10.00 bis 12.00 Uhr grundsätzlich für alle Besucher des Rosengartens Zuschlag erhoben.

3 Anfrage von Frau Christa Giesa, eingegangen am 20.09.2010

Da es in Zweibrücken keine „Brötchentaste“ gibt, sollte man in der Fruchtmarktstraße die Möglichkeit haben, mit Parkscheibe 15 – 30 Minuten parken zu können. Hier bietet sich die

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Parkbucht vor der ehemaligen Schlecker-Filiale an. Die Kunden des Rosencafés wie auch meine Kunden (Tabakwaren Giesa) benötigen für ihren Einkauf häufig nicht mehr als fünf Minuten.

Derzeit befindet sich dort eine „Ladebucht“ mit Halteverbot – bei Überschreiten der Zeit kostet dies unsere Kunden 15,00 €. Was der Stadt hier Einnahmen bringt, lässt auf der anderen Seite unsere Kunden wegbleiben – ein weiterer Baustein zum Aussterben der Innenstadt.

In der Lammstraße vor Bäckerei Leiner/Schreibwaren Gehlbach ist es möglich, mit Parkscheibe 30 Minuten zu parken – warum nicht auch in der Fruchtmarktstraße?

A n t w o r t d e r V e r w a l t u n g :

Die Fruchtmarktstraße ist im Gegensatz zur Lammstraße Teil des Parkkonzepts, welches der Stadtrat einst beschloss. Darin wurde festgelegt, welche Parkflächen mit welcher Parkdauer gebührenpflichtig zur Verfügung gestellt werden. Dadurch gibt es nicht gerade viel Straßenteile, wo die ansässigen Geschäfte (meistens nicht von der Gebäuderückseite anfahrbar) durch größere Lieferfahrzeuge noch angefahren werden können. Zurzeit dürfte es an der vorgeschlagenen Stelle weniger Lieferungen größerer / schwererer Gegenstände geben, als zuvor zu Zeiten der dort einst ansässigen Drogerie.

Das Straßenverkehrsrecht muss sehr viele Interessen berücksichtigen und abwägen. Auch dem Lieferverkehr, der schließlich für die Kunden "seine Runden dreht", muss Rechnung getragen werden.

Die angesprochene Parkbucht betrifft die einzige Ladezone in diesem Teil der L 465. Auch wird immer wieder gesagt, wie schwierig es ist, in der Fruchtmarktstraße Umzüge durchzuführen oder Container aufzustellen.

Die Straßenverkehrsbehörde hat sicher nichts gegen eine Brötchentaste einzuwenden. Unsere Parkgebühren sind jedoch verschwindend gering und die Gebührenpflicht beginnt erst um 8 Uhr. Aktuelle Erfahrungen mit P-Scheibe-Beschilderungsversuchen zeigen, dass es den Kunden eher lästig ist, auch noch eine Parkscheibe zu stellen.

Dennoch wären wir bereit, in einer Straße neben gebührenpflichtigen Parkplätzen auch Parkscheiben-Stellplätze zu beschildern, wenn dies vom Stadtrat so gewünscht ist und somit im Einklang zum städtischen Parkkonzept stünde.

4 Anfrage von Frau Christa Giesa, eingegangen am 20.09.2010

Mit knapper Mehrheit wurden die wiederkehrenden Beiträge für den Straßenbau abgelehnt. In anderen Kommunen funktioniert dieses System hervorragend – warum nicht auch in Zweibrücken?

In Kürze werden wir als Bewohner der Christoph-Knorr-Straße von der Sanierung der Straße betroffen sein – wie sollen ältere Leute oder junge Familien, die sich erst vor kurzem ein Haus gekauft haben, das Geld für eine solche Sanierung, die nach „altem Prinzip“ verläuft, aufbringen.

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Leider beschleicht mich an dieser Stelle der Verdacht, dass diejenigen Stadtratsmitglieder, die gegen wiederkehrende Beiträge gestimmt haben, sich entweder nicht in die Lage der Betroffenen versetzen können oder vielleicht selbst in der glücklichen Lage sind, in naher Zukunft nicht von einer Straßensanierung betroffen zu sein.

A n t w o r t d e r V e r w a l t u n g:

Der Stadtrat der Stadt Zweibrücken hat in seiner Sitzung vom 25.11.2009 nach ausgiebigen Informationen und Diskussionen die Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen abgelehnt.

Wir haben deshalb in Zweibrücken weiterhin das Beitragssystem der „einmaligen Beiträge“.

Es ist Sache jeder Kommune, sich für eines der drei im Kommunalabgabengesetz vorgesehenen Beitragssysteme zu entscheiden.

Jedes Beitragssystem hat seine Vor- und Nachteile. Ein Anlieger einer Straße, die in Kürze ausgebaut werden soll, wird wohl immer für wiederkehrende Beiträge plädieren, da hier alle Grundstückseigentümer eines Stadtgebietes belastet werden und die momentane Beitragsbelastung niedriger ist.

Die Beitragsschuldner der Christoph-Knorr-Straße haben die Möglichkeit, von einer Stundung bzw. Ratenzahlung des Beitrages Gebrauch zu machen. Zinsen hierfür fallen in Höhe von jährlich 3 v.H. über dem jeweils zu Beginn eines Jahres geltenden Basiszinssatzes nach § 247 Bürgerliches Gesetzbuch ab dem Fälligkeitstage an.

Der Basiszinssatz zum 01.01.2010 betrug 0,2 %, demnach fallen für das Jahr 2010 Zinsen in Höhe von 3.12 % an.

5 Anfrage von Herrn Walter Daiker, eingegangen am 20.09.2010

In Zweibrücken-Ernstweiler befindet sich ein Baugebiet schon seit längerer Zeit in Planung, Gemarkung Ernstweiler-Bubenhausen „Auf dem Sand am Hasensteig“.

Mich interessiert der aktuelle Stand der Planung und wann das Gebiet voraussichtlich erschlossen werden soll. Wird das Gebiet komplett erschlossen oder zuerst nur ein Teil davon?

A n t w o r t d e r V e r w a l t u n g:

Der Bebauungsplan EW 2 „Auf dem Sand am Hasensteig“ ist seit 01.07.2006 rechtsverbindlich.

Der Umlegungsplan des westlichen Teils des Gebiets ist seit 04.09.2010 rechtskräftig.

Derzeit ist vorgesehen das Gebiet in zwei Abschnitten zu erschließen. Der 1. Bauabschnitt wurde für den Haushalt 2011 angemeldet. Sobald die Mittel zur Verfügung stehen, kann mit den Erschließungsarbeiten begonnen werden.

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Punkt 3: Westpfalzstadion;
(öffentlich) Neuordnung, Aufwertung und Ausbau der Sportanlagen;
Vergabe von Architektur- und Ingenieurleistungen
Vorlage: 60/0233/2010

Ratsmitglied Schanne-Raab möchte wissen, warum eine externe Ausschreibung erfolgt ist.

Bürgermeister Heller erklärt, dass das Bauamt für solche Spezialaufgaben keine Kapazitäten habe.

Beigeordneter Franzen erklärt, dass die Finanzierung dieser Maßnahme mit der ADD abgesprochen sei und dass der Sportplatz nicht nur für den Oberliga-Fußballverein ausgebaut werde, sondern auch für alle Nutzer des Stadions, nämlich den Leichtathletik-Olympiastützpunkt, die VT Zweibrücken, die Bundeswehr und das Hofenfels-Gymnasium.

Der Stadtrat fasst **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Für die Aufwertung des Westpfalzstadions, Abschnitt 1 – Umbau Tennenplatz und Ausbau Rasenfeld, wird das Planungsbüro L.A.U.B. GmbH, Europaallee 6, 67657 Kaiserslautern, beauftragt mit

1. den Landschaftsarchitektenleistungen (Leistungsphasen 1 mit 4) für die Sportstättenplanung zum vorläufigen Honorar von 35.141,92 EUR auf der Grundlage des Angebotes vom 26.8.2010;
2. den Ingenieurleistungen für wasserrechtliche Genehmigungsunterlagen zum Honorar von 3.998,40 EUR auf der Grundlage des Angebotes vom 13.9.2010.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	38
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:

Amt 60

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Punkt 4: Pestalozzischule;
(öffentlich) Vergabe der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsarbeiten
Vorlage: 60/0243/2010

Der Stadtrat fasst **einstimmig** folgenden

Beschluss:

Der Auftrag wird an die Firma Theisinger, Hofenfelsstr. 229 in 66482 Zweibrücken, laut Angebot vom 14.09.10, zum Preis von 142.356,86 € erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	38
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:
Amt 60

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Punkt 5: Sperrung der Gestütsallee für Kfz-Verkehr
(öffentlich) Vorlage: 60/0230/2010

Der Stadtrat fasst folgenden

Beschluss:

- Die Gestütsallee soll für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt werden. Die Verwaltung wird mit der Einleitung einer Teileinziehung für den Kraftfahrzeugverkehr nach Landesstraßengesetz beauftragt.
- Bei Veranstaltungen, bei denen eine Zufahrt zum Campingplatz über die Gestütsallee erfolgen muss, soll zunächst durch konsequentes Eingreifen des Ordnungsamts ordnungswidriges Parken verhindert werden.
- Dem Ausschuss ist nach einer „Probephase“ von einem Jahr erneut über die Situation zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	35
Nein:	3
Enthaltung:	0

Verteiler:
Amt 60

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Punkt 6: **Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Zweibrücken**
(öffentlich) **Vorlage: 30/0208/2010**

Der Stadtrat fasst ohne Aussprache **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Der dieser Drucksache beigefügte Entwurf einer „Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Zweibrücken vom 17.2.1994, zuletzt geändert durch Satzung vom 22.9.2005“ wird als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	38
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:

Amt 10

Amt 30

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Punkt 7: Fortführung des Sozialausweises
(öffentlich) (Vorberatung im Sozialausschuss
-Änderung der Vorlage erfolgte durch den Sozialausschuss)
Vorlage: 50/0231/2010

Der Stadtrat fasst **einstimmig** folgenden

Beschluss:

Der Stadtrat ermächtigt die Verwaltung, den Sozialausweis im bisherigen Umfang der vorge-nannten Vergünstigungen bis zum 31.12.2012 auszugeben, mit der Maßgabe, dass ab 01.01.2011 die Ausweitung auf Wochennetzkarten zurückgenommen wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	37
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:
Amt 50

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Punkt 8: **Feststellung des Jahresabschlusses 2009 der Einrichtung Festhalle Zweibrücken gem. § 27 Abs. 2 EigAnVO**
(öffentlich) **Vorlage: 10/0217/2010**

Ratsmitglied Rimbrecht ist der Meinung, dass man nach Perspektiven suchen müsse, wie man in Zukunft die relativ geringen Einnahmen von 65.000 Euro der Festhalle steigern könne. Das Umfeld der Festhalle müsse aufgewertet werden, um diese besser als Kongresszentrum nutzen zu können. Er erklärt, dass er nicht davon ausgehe, dass in den nächsten Jahren mehr Veranstaltungen stattfinden werden. Mehr als eine Veranstaltung pro Tag sei nicht zu schaffen. Neue Geschäftsfelder müssen gefunden werden, um die Einnahmen zu steigern und damit zu verhindern, dass sich das Eigenkapital in wenigen Jahren völlig aufzehre. Ratsmitglied Rimbrecht lobt die professionelle Geschäftsführung der Festhalle.

Ratsmitglied Dr. Hitschler erklärt, dass eine Einrichtung wie die Festhalle erfahrungsgemäß zwei bis vier Jahre benötige, bis sie vollständig am Markt etabliert sei. Nach einem Jahr könne man noch nicht abschließend sagen, wie sich die Festhalle entwickeln werde; dies bleibe abzuwarten. Jedoch sei der Stadtrat gehalten, ein Auge auf die Beitragsordnung und Raumnutzung der Festhalle zu halten. Er ist der Meinung, dass das Preis-Leistungs-Angebot des Pächters auf Angemessenheit zu überprüfen sei, da nicht alle Nutzer und Besucher der Festhalle immer ganz zufrieden gewesen seien. Er erklärt, dass er es weiterhin als Fehler ansehe, dass die Festhalle nicht über eine ständig bewirtschaftete Gaststätte verfüge. Ein Cateringbetrieb könne nie die gleichen Einnahmen erzielen wie eine Gaststätte.

Der Stadtrat fasst **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Es werden festgestellt:

1. Die Bilanzsumme von 14.199.438,82 €.
2. Die Jahreserfolgsrechnung für das Wirtschaftsjahr 2009, abschließend mit folgendem Ergebnis:

740.813,17 € Jahresverlust.

Der Jahresverlust aus 2009 in Höhe von 740.813,17 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der kassenwirksame Verlust von 196.005,51 € für das Wirtschaftsjahr 2008 wird im Wirtschaftsjahr 2010 ausgeglichen.

Der kassenwirksame Verlust von 310.708,84 € für das Wirtschaftsjahr 2009 wird im Wirtschaftsjahr 2010 ausgeglichen.

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Abstimmungsergebnis:

Ja:	38
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:
Stadtwerke

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Punkt 9: Entlastung des Oberbürgermeisters für den Jahresabschluss 2009 der
(öffentlich) Einrichtung Festhalle Zweibrücken
Vorlage: 10/0216/2010

Der Vorsitzende Oberbürgermeister Prof. Dr. Reichling übergibt Bürgermeister Heller den Vorsitz.

Der Stadtrat fasst ohne Aussprache **einstimmig** folgenden

Beschluss:

Dem Oberbürgermeister der Stadt Zweibrücken wird für den Jahresabschluss 2009 der Einrichtung Festhalle Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	38
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:
Stadtwerke

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Punkt 10: **Bestellung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Pflichtprüfung
(öffentlich) des Jahresabschlusses 2010 der Einrichtung Festhalle Zweibrücken
Vorlage: 10/0215/2010**

Der Stadtrat fasst ohne Aussprache **einstimmig** folgenden

Beschluss:

Zur Abschlussprüfung für den Jahresabschluss 2010 der Einrichtung Festhalle wird die WIBERA AG, Niederlassung Mainz, bestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	38
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:
Stadtwerke

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Punkt 11: **Wahl der ehrenamtlichen Gutachter des Gutachterausschusses für**
(öffentlich) **Grundstückswerte für den Bereich der Stadt Zweibrücken**
Vorlage: 10/0244/2010

Zwischen der FDP-Fraktion und der SPD-Fraktion findet in der Sitzung ein Losentscheid statt.

Der Losentscheid entfällt auf die SPD-Fraktion und damit auf Herrn Alexander Lang.

Der Stadtrat fasst folgenden

Beschluss:

Die oben genannten 11 Personen und der Vorgeschlagene der Fraktion, auf die der Losentscheid entfallen ist, Herr Alexander Lang, werden dem Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz als Gutachter des Gutachterausschusses für Grundstückswerte für den Bereich der Stadt Zweibrücken zur Bestellung vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	37
Nein:	0
Enthaltung:	1

Verteiler:
Amt 10

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

- Punkt 12:** **Neubesetzung von Ausschüssen**
(öffentlich) **a) KiTa-Kommission**
 b) Jugendhilfeausschuss
 c) Verwaltungsrat EBZ
 d) Arbeitskreis für Verkehrssicherheit
 Vorlage: 10/0245/2010

Der Stadtrat fasst ohne Aussprache **einstimmig** folgenden

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt den Vorschlägen der Fraktion zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	38
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:
Amt 10
Amt 32
Amt 51
EBZ

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Punkt 13: Vollzug des § 94 Abs. 3 GemO; Annahme von Spenden
(öffentlich) Vorlage: 10/0246/2010

Der Stadtrat fasst ohne Aussprache **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Annahme der Spenden zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	38
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:

Amt 32

Amt 41

Amt 50

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Punkt 14: "Entschuldungsfonds für Kommunen" des Landes Rheinland-Pfalz;
(öffentlich) Vorbereitung der Teilnahme der Stadt Zweibrücken an dem Landesprojekt
(Antrag der SPD-Fraktion vom 8.09.2010)
Vorlage: 10/0229/2010

Ratsmitglied Schiller ist der Meinung, dass zunächst klargestellt werden müsse, wie weit diese Vorbereitungen gehen. Es müsse für jede einzelne Kommune geprüft werden, ob diese überhaupt geeignet ist, dem Fond beizutreten. Die Stadt müsse dafür eine Analyse vornehmen, in wieweit sie die Voraussetzungen zum Beitritt erfülle. Heute dürfe für nur über die Vorbereitungen und nicht bereits über einen Beitritt beschlossen werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass heute nicht über den Beitritt abgestimmt werden könne. Voraussetzung für die Teilnahme an dem Fond sei eine vertragliche Regelung zwischen der Aufsichtsbehörde und der Stadt, in welchem u. a. die Einsparungsmaßnahmen festgelegt werden.

Ratsmitglied Schanne-Raab schließt sich der Meinung von Ratsmitglied Schiller an und erklärt, dass dem Stadtrat zunächst ausführliche Informationen gegeben werden müssen, bevor überhaupt über irgendetwas abgestimmt werden könne.

Ratsmitglied Reitnauer verweist auf Seite 5, letzter Absatz, Satz 1 der Tischvorlage „Kommunaler Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz“ und erklärt, dass dies wohl klarstellen würde, dass heute nur über die Vorbereitungen bzw. Informationen abgestimmt werden könne.

Ratsmitglied Dr. Hitschler erklärt, dass der Fond der Stadt ermögliche, die Kassenkredite zu tilgen. Die Stadt müsse unter allen Umständen an dem Fond teilnehmen, ansonsten sei es der Stadt nie mehr möglich, ihre Schulden zu senken. Der Fond sei selbstverständlich ein Einschnitt in die Selbstverwaltungshoheit und Gestaltungsfreiheit des Stadtrates, was jedoch hingenommen werden müsse. Der Stadtrat oder die Haushaltskommission müsse vorab unabdingbare Investitionen, wie beispielsweise die Bahnstrecke Homburg-Zweibrücken festlegen, welche dann mit der ADD ausgehandelt werden.

Ratsmitglied Dr. Hitschler merkt an, dass im Antragstext, dritte Zeile, „ab 2012“ nicht „ab 2011“ stehen müsse.

Ratsmitglied Kaiser schlägt vor, den Antragstext folgendermaßen zu ändern: „Es wird beantragt, die Vorbereitungen zur Entscheidung über die Bewerbung der Stadt zu treffen“.

Ratsmitglied Schneider schlägt einen gemeinsamen Antrag vor.

Ratsmitglied Dettweiler schließt sich dem Antrag an.

Der Stadtrat fasst **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Dem Vorschlag von Ratsmitglied Kaiser wird zugestimmt:

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Die Fraktionen beantragen die Vorbereitungen zur Entscheidung über die Bewerbung der Stadt Zweibrücken als „konsolidierungswillige Kommune“ zu treffen, mit dem Ziel, ab 2012 an dem Entschuldungsprojekt der Landesregierung teilnehmen zu können.

Gleichzeitig wird der Oberbürgermeister als zuständiger Finanzdezernent beauftragt, bis zum Beginn der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2011 ein erstes Konzept für das „Bewerbungs- und Einstiegsszenario“ dem Stadtrat vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	37
Nein:	0
Enthaltung:	0

Verteiler:
Amt 10

**Punkt 15: Anfragen von Ratsmitgliedern
(öffentlich)**

1 Anfragen von Ratsmitglied Kroh

a) Geschlossene Verwaltung wegen Betriebsausflug und Personalversammlung

Ratsmitglied Kroh erklärt, dass in der Zeitung zu lesen war, dass die Verwaltung wegen Personalversammlung und Betriebsausflug geschlossen war und möchte wissen, ob es noch zeitgemäß sei eine Verwaltung für einen Betriebsausflug für einen Tag komplett zu schließen. Zudem fragt er, wie viele Mitarbeiter an dem Betriebsausflug teilgenommen haben, wie viele Urlaub genommen haben und wie viele im Dienst gewesen sind.

A n t w o r t d e r V e r w a l t u n g:

Der Vorsitzende erklärt, dass die Anfrage in Bezug auf die Teilnehmerzahlen schriftlich beantwortet werde und dass er den Betriebsausflug für sinnvoll erachte, da so die Kommunikation und das Kennen lernen unter den Mitarbeitern gefördert werde.

b) Temperaturen im Wintergarten der Festhalle

Ratsmitglied Kroh erklärt, dass es während einer Sommerveranstaltung mit hohen Außentemperaturen im Wintergarten unerträglich heiß gewesen sei und fragt nach dem Grund für diese unangenehmen Bedingungen.

A n t w o r t d e r V e r w a l t u n g:

Herr Brennemann erklärt, dass ein Bedienerfehler vorgelegen habe und die Klimaanlage versehentlich zu spät eingeschaltet worden sei.

2 Anfrage von Ratsmitglied Dr. Hitschler

a) Steg zwischen der Schillerstraße und der Kohlenhofstraße

Ratsmitglied Dr. Hitschler möchte wissen, warum der Steg nicht mehr gesperrt sei und ob keine Einsturzgefahr mehr bestehe.

A n t w o r t d e r V e r w a l t u n g:

Der Vorsitzende erklärt, dass die Anfrage schriftlich beantwortet werde.

3 Anfrage von Ratsmitglied Schanne-Raab

Busverbindung zwischen Homburg Hauptbahnhof und Zweibrücker Flughafen

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Ratsmitglied Schanne-Raab erklärt, dass in der Zeitung zu lesen war, dass die grenzüberschreitende gemeinsame Busverbindung des VGZ und RSW ab Dezember in Zukunft eingestellt werde. Sie fragt, ob die Stadt etwas gegen die Einstellung unternehmen werde.

Antwort der Verwaltung:

Bürgermeister Heller erklärt, dass es nicht richtig sei, dass vergessen wurde, die Buslinie auszuscheiden. Diese Linie konnte nicht ausgeschrieben werden. Er sichert zu, dass die Anfrage ausführlicher schriftlich beantwortet werde.

4 Anfrage von Ratsmitglied Rimbrecht

Geplante Markteröffnungen in Homburg und gegenüber des Outlet-Centers

Ratsmitglied Rimbrecht möchte wissen, wie der Vorsitzende vor dem Hintergrund des Einzelhandelskonzeptes zu den geplanten Projekten stehe und was er zu dem Konzept des Zweckverbandes sage.

Antwort der Verwaltung:

Der Vorsitzende erklärt, dass das geplante Projekt in Homburg durch die Firma ECE an einem integrierten Standort errichtet werde, welches so in Zweibrücken entsprechend des Einzelhandelskonzeptes auch hätte gebaut werden können. Demnach könne er nichts gegen das Projekt in Homburg sagen bzw. unternehmen.

In Bezug auf das geplante Projekt am Outlet-Center erklärt der Vorsitzende, dass dieses Projekt auf die Gemarkung des ZEF falle und nur durch ein Zielabweichungsverfahren auf Basis des LEP IV ermöglicht werden könnte. Selbstverständlich bevorzuge er eine Marktansiedlung in der Innenstadt, weitere Stellungnahmen seien zum heutigen Zeitpunkt jedoch nicht möglich.

5 Anfrage von Ratsmitglied Schneider

Photovoltaikanlage an der Feuerwache

Ratsmitglied Schneider schlägt vor, dass das Dach der Feuerwache mit einer Photovoltaikanlage durch die Stadtwerke belegt werden könnte. Zudem müsse ein Konzept zur Installierung von Photovoltaikanlagen auf städtischen und privaten Gebäuden entwickelt werden.

Antwort der Verwaltung:

Der Vorsitzende erklärt, dass er diesen Vorschlag begrüße.

6 Anfrage von Ratsmitglied Wilhelm

Frauenförderplan

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Ratsmitglied Wilhelm erklärt, dass ihr ein Frauenförderplan der Stadtverwaltung aus dem Jahre 1996 vorliegen würde und möchte wissen, ob es eine aktuellere Fassung gebe bzw. ob eine Aktualisierung geplant sei.

A n t w o r t d e r V e r w a l t u n g:

Der Vorsitzende erklärt, dass mit einer aktualisierten Fassung hoffentlich noch dieses Jahr zu rechnen sei. In der nächsten Sitzung des Personalausschusses werde der neue Personaleinsatzplan vorgestellt, in welchem Teile des Frauenförderplans integriert seien.

7 Anfrage von Ratsmitglied Schiller

Programm für Partnerstädte während des Jubiläums 600 Jahre Herzogtum Pfalz-Zweibrücken

Ratsmitglied Schiller erklärt, dass die Planungen viel zu spät erfolgt seien und unklar sei, wer wo teilnehmen solle.

A n t w o r t d e r V e r w a l t u n g:

Der Vorsitzende erklärt, dass die Ratsmitglieder zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen wären. Herr Körner erklärt, dass das Programm im Ältestenrat ausgeteilt worden sei.

8 Anfrage von Ratsmitglied Dr. Bock

Gehwegplatten im Bahneinschnitt

Ratsmitglied Dr. Bock erklärt, dass die EBZ einen Mitarbeiter habe, der sich um die Reinigung und Ordnung der Gehwege kümmere. Die Gehwegplatten im Bahneinschnitt müssten dringend gereinigt und von Unkraut befreit werden. Er fragt, ob es möglich sei, dass der EBZ diesen Missstand beim Landesbetrieb Mobilität vortrage und anmahne.

A n t w o r t d e r V e r w a l t u n g:

Bürgermeister Heller erklärt, dass er dies an den EBZ weitergeben werde.

9 Anfragen von Ratsmitglied Gries

Edeka-Markt in Niederauerbach

Ratsmitglied Gries möchte wissen, wie Stand der Dinge bei den Verhandlungen um den Edeka-Markt sei.

A n t w o r t d e r V e r w a l t u n g:

Der Vorsitzende erklärt, dass sich ein Betreiber gefunden habe, aber die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen seien und deshalb derzeit noch nichts gesagt werden könne.

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

10 Anfrage von Ratsmitglied Danner

Veranstaltungen in ZW

Ratsmitglied Danner erklärt, dass in der Stadt Zweibrücken übers Jahr verteilt viele große Veranstaltungen, mitunter auch durch die Stadt Zweibrücken initiiert, stattfinden würden. Hier könne man beispielhaft das Straßenspektakel, die verkaufsoffenen Sonntage oder auch ganz aktuell 600 Jahre Herzogtum Pfalz-Zweibrücken benennen.

Fragen:

1.

Erfolgt hier die entsprechende Information des gesamten in der Innenstadt angesiedelten Einzelhandels und der Gastronomie über die geplanten und ausgeführten Veranstaltungen in der Innenstadt Zweibrückens seitens des Stadtmarketings bzw. der City-Managerin?

2.

Werden die entsprechenden Informationen an den Einzelhandel und die Gastronomie frühzeitig weitergegeben?

3.

Werden alle in der Innenstadt angesiedelten Einzelhändler und Gastronomen seitens des Stadtmarketings informiert?

4.

Welcher Verteilerschlüssel liegt hier aktuell vor, und wird überprüft ob auch alle in der Innenstadt angesiedelten Einzelhändler und Gastronomen dort aktuell aufgeführt sind?

A n t w o r t d e r V e r w a l t u n g :

Der Vorsitzende erklärt, dass die Anfrage schriftlich beantwortet werde.

Verteiler:

Amt 11

Amt 60

EBZ

Stadtwerke

WiFö

15. Sitzung des Stadtrates am 29.09.2010

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 19:40 Uhr.

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Helmut Reichling
Oberbürgermeister

Die Schriftführer

Richard Körner
Oberamtsrat

Kristin Guthor
Stadtinspektorin